

Montag, 06.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 11 (Gewandhausorchester Leipzig; Kurt Masur); Johann Wilhelm Hertel: Concerto Es-Dur (Andreas Lorenz, Oboe; Virtuosi Saxoniae, Trompete und Leitung: Ludwig Güttler); Georg Philipp Telemann: "Komm, Geist des Herrn", Pfingstkantate (Dorothee Miels, Sopran; Elisabeth Graf, Alt; Knut Schoch, Tenor; Ekkehard Abele, Bass; Kammerchor Michaelstein; Telemannisches Collegium Michaelstein: Ludger Rémy); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert d-Moll, Wq 22 (Michael Rische, Klavier; Kammersymphonie Leipzig); Joseph Haydn: Sinfonia concertante B-Dur, Hob. I/105 (Jürgen Dietze, Oboe; Axel Andrae, Fagott; Andreas Hartmann, Violine; Sybille Hesselbarth, Violoncello; MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, KV 200 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam; Nikolaus Harnoncourt); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur, o. op. (Henschel-Quartett); Leopold Mozart: Symphonie G-Dur - "Neue Lambacher" (Academy of

Ancient Music: Christopher Hogwood); Johann Martin Friedrich Nisle: Septett Es-Dur (Consortium Classicum); Julián Orbón: "Danzas sinfónicas" (Asturias Symphony Orchestra; Maximiano Valdés)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Mysliveček: Violinkonzert D-Dur, EvaM 9a:D2 (Leila Schayegh, Violine; Collegium 1704: Václav Luks); Johannes Brahms: Klaviertrio c-Moll, op. 101 (Vladimir Ashkenazy, Klavier; Itzhak Perlman, Violine; Lynn Harrell, Violoncello); Cécile Chaminade: Konzertstück, op. 40 (Victor Sangiorgio, Klavier; BBC Concert Orchestra: Martin Yates)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Luigi Boccherini: Violoncellokonzert G-Dur, Allegro moderato (Truls Mørk, Violoncello; Trondheim Soloists: Øyvind Gimse); Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, RV 535 (Akademie für Alte Musik Berlin); Peter Tschaikowsky: "Sérénade mélancolique", op. 26 (Virgil Boutellis-Taft, Violine; Royal Philharmonic Orchestra: Jac van Steen); Frédéric Kalkbrenner: Fantasie über Beethovens berühmten Walzer, op. 118 (Petronel Malan, Klavier); Carl Stamitz: Konzert B-Dur, Allegro moderato (Sabine Meyer, Klarinette; Sergio Azzolini, Fagott; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Fritz Kreisler: "Wiennese rhapsodic fantasietta" (Benjamin Schmid, Violine; Miklos Skuta, Klavier)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 184 "Erwünschtes Freudenlicht"
• Kirnberger: Choralvorspiel "Komm, o komm, du Geist des Lebens" (Reinhardt Menger, Orgel)

• Stölzel: Kantate "Daran ist erschienen die Liebe Gottes" (Dorothee Miels, Sopran / Martin Wölfel, Countertenor / Jan Kobow, Tenor / Christian Immler, Bass / Telemannisches Collegium Michaelstein / Ludger Rémy)
• Aufschneider: 2. Sonate aus "Dulcis fidium harmonia" op. 4 (Ars Antiqua Austria)
• Homilius: Kantate "Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet" (Vasiljka Jezovsek, Sopran / Anne Buter, Alt / Hubert Nettinger, Tenor / Christian Hilz, Bass / Dresdner Kreuzchor / Dresdner Barockorchester / Roderich Kreile)
• Weckmann: Choralbearbeitung zu "Komm, heiliger Geist, Herre Gott" (Hans Davidsson, Orgel)
Etwa ab 7:05 Uhr:

• Bach: Kantate BWV 184 "Erwünschtes Freudenlicht" (Lisa Larsson, Sopran / Nathalie Stutzmann, Alt / Christoph Genz, Tenor / Monteverdi Choir / English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Pfingstläuten

Ich heb ab! - Von Himmel, Raumfahrt und Raketen
Unterwegs zu den Sternen: Astronauten lieben es, abzuheben und neue Welten zu erforschen.
Welche Musik es dort wohl geben mag? Abenteuer Weltraum – spannende Geschichten und Fakten aus der Welt der Raumfahrer.

von und mit Maria Hertweck

Beseelt und beflügelt | Das Pfingstprogramm in hr2-kultur

09:00 Beseelt und beflügelt | Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Vom Glück der Klänge

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Simon Bruslund, "Vogelwelten-Bummler"

13:00 Klassikzeit am Feiertag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

Werke von Chopin, R. Strauss, Bach, Bizet u.a.

14:00 Literaturland Hessen

Kritik der reinen Zukunft Hoffnung kann Flügel verleihen, die uns in die Zukunft tragen. Aber wie erhalten wir den Kontakt zum Boden aufrecht? Ein Gespräch über Hoffnung und Verantwortung.

Zwei Philosophen im Streit: Hans Jonas setzte das "Prinzip Verantwortung" bewusst Ernst Blochs "Prinzip Hoffnung" entgegen. Der Klimawandel, Kriegsgefahr und Pandemien nötigen uns zu verantwortlichem Handeln. Aber ist Panik geboten, wie Greta Thunberg meint? Oder gibt es noch Anlass zur Hoffnung? Darüber sprechen Dr. Hermann Düringer aus Frankfurt am Main; Helena Esther vom Institut für Philosophie Oldenburg, die Politikerin (CDU) und Publizistin Diana Kinnert, und Prof. Dr. Jürgen Nielsen-Sikora vom Hans-Jonas-Institut Siegen. Es moderiert Dr. Eberhard Pausch.

Wir senden einen gekürzten Mitschnitt vom 17.5.2022 aus der Evangelischen Akademie Frankfurt.

Beseelt und beflügelt | Das Pfingstprogramm in hr2-kultur

15:00 Beseelt und beflügelt | Das Pfingstprogramm in hr2-kultur Der Traum vom Fliegen

18:00 Feature

Forever Young | Zwei alte Schachteln auf der Suche nach der ewigen Jugend | Margot Litten, Mechthild Müser
Ach ja, die Schönheit. Muss sich ausgerechnet jetzt alles um Selbstoptimierung und Aussehen drehen, wo wir alt werden, unsere Haut knittrig ist, wir auf High-Heels ins Stolpern kommen und das Kleingedruckte nur mehr mit Brille lesen können? Es ist ein Elend, dass die klassischen Werte des Alters heute so wenig gefragt sind: Erfahrung, Weisheit, Geduld. Ältere Männer sind noch angesehen, selbst wenn sich die Haare lichten, ältere Frauen dagegen machen auf blond. Immer noch.

Einst versprach der Atemhauch einer Jungfrau, Jahresringe wegzupusten, heute sind es die Anti-Aging Propheten, die dem Alter die Stirn bieten - faltenfrei, versteht sich. Straffer Busen, lange Beine, knackiger Po, das Idealbild der Frau hierzulande - wer da nicht mithalten kann, der schaut wirklich alt aus. Hochglanzmagazine und die sozialen Medien befördern die Sucht nach der äußeren Vollkommenheit: Je jugendlicher und attraktiver, desto erfolgreicher, begehrter, beliebter, suggerieren sie.

Und wir Frauen fallen darauf rein, obwohl wir es eigentlich besser wissen müssten. Dass es dank wechselnder Moden manchmal auch Entlastung für uns gibt, soll hier nicht verschwiegen werden: Immerhin zwingen wir uns nicht mehr ins Korsett. Aber ein geruhsamer Lebensabend? Weit gefehlt. Das Altern ist anstrengend. Die Welt hängt voller Spiegel. Die Autorinnen surfen durch die Kulturgeschichte des Alterns zwischen schönem Schein und wahren Sein.

hr 2020

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Auf Flügeln des Gesangs - Juan Diego Flórez in Genf

Er gilt als einer der Besten seines Fachs: Der peruanisch-österreichische Tenor Juan Diego Flórez soll von dem großen Pavarotti nicht von ungefähr als "würdiger Thronfolger" bezeichnet worden sein. Zu seinem Auftritt in der Victoria Hall in Genf hatte Flórez Arien-"Hits" von unter anderem Rossini, Bizet und Franz Léhar mitgebracht.

Juan Diego Flórez, Tenor
Orchestre de la Suisse Romande
Leitung: Daniel Harding

Gioachino Rossini:

Ouvertüre zu "Il barbiere di Siviglia"

"Il Signor Bruschino" - Florvilles Arie "Deh ! Tu m'assisti amore" "Semiramide" - Idrenos Arie "La speranza più soave" Ouvertüre zu "Guillaume Tell"

Gaetano Donizetti:

"Il Duco d'Alba" - Arie des Marcello "Inosservato penetrava - Angelo casto e bel"

Franz Lehár:

"Land des Lächelns" - "Dein ist mein ganzes Herz" "Giuditta" - "Freunde, das Leben ist lebenswert"

Georges Bizet:

"Danse bohème" aus der 2. Carmen Suite "Carmen" - Arie des Don José "La fleur que tu m'avais jetée"

Édouard Lalo:

"Le Roi d'Ys" - Mylios Aubade "Vainement ma bien aimée"

Jules Massenet:

"Werther" - Arie "Pourquoi me réveiller?"

Pietro Mascagni:

Intermezzo aus der "Cavalleria
rusticana"

Giacomo Puccini:
"La Bohème" - Arie "Che gelida
manina"

(Aufnahme vom 10. Januar 2022
aus der Victoria Hall Genf)

Dass Juan Diego Flórez
eigentlich als Pop- und
Rocksänger angefangen hat,
hört man ihm heute nicht mehr
an. Auch die Folklore seiner
Heimat Peru stand bei ihm hoch
im Kurs - zumal schon sein
Vater als Volkssänger unterwegs
war. Ab 1990 begann Flórez
schließlich eine klassische
Gesangsausbildung - erst in
Lima, dann in den USA - und
hat inzwischen eine Bilderbuch-
Karriere auf den wichtigsten
Bühnen der Welt hingelegt.
Sage und schreibe sechs
Zugaben musste Juan Diego
Flórez geben, als er im Januar in
der Victoria Hall Genf auftrat und
in die Rollen der einschlägigen
Opernfiguren von Rossini,
Puccini, Bizet und Massenet
schlüpfte. Gut, dass er für
seine Zugaben auch ein paar
südamerikanische Volkslieder
vorbereitet hatte, bei denen er
dann auch höchstpersönlich zur
Gitarre griff. So konnten seine
musikalischen Begleiter - das
Orchestre de la Suisse Romande
und Gastdirigent Daniel Harding
- schon mal nach Hause gehen.

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Simon Bruslund,
"Vogelwelten-Bummler"

Dienstag, 07.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 1 D-Dur, op. 25 (Kammerakademie Potsdam: Antonello Manacorda);
Modest Mussorgskij: "Eine Nacht auf dem kahlen Berg" (Nikolai Tokarew, Klavier);
Giacomo Puccini: "Capriccio sinfonico" (Radio-Symphonie-Orchester: Riccardo Chailly);
Claude Debussy: Sonate g-Moll (Sinn Yang, Violine; Marco Grisanti, Klavier);
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 4 G-Dur (Christiane Karg, Sopran; Berliner Philharmoniker: Yannick Nézet-Séguin)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferdinand Ries: Violinkonzert e-Moll, op. 24 (Anton Steck, Violine; Die Kölner Akademie: Michael Alexander Willens);
Igor Strawinsky: Trois Mouvements de Pétrouchka (Yuja Wang, Klavier);
Dmitrij Schostakowitsch: "Die Hinrichtung des Stepan Rasin", op. 119 (Stanislaw Sulejmanow, Bass; Kölner Rundfunkchor; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Michail Jurowski);
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate F-Dur, KV 332 (Fazil Say, Klavier);
Léo Delibes: "Coppelia", Ballett-Suite (Münchner Rundfunkorchester: Kurt Eichhorn)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Milij Balakirew: Suite h-Moll (The USSR Symphony Orchestra: Jewgenij Swetlanow);
Cécile Chaminade: Klaviertrio g-Moll, op. 11 (Trio Parnassus);
Georg Friedrich Händel: Laudate pueri dominum D-Dur, HWV 237 (Magdalena Kozena, Mezzosopran; Yann Miriel, Oboe; Choeur des Musiciens du Louvre; Les Musiciens du Louvre: Marc Minkowski)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Rachmaninow: Prélude g-Moll, op. 23, Nr. 5 (Alessio Bax, Klavier);
Johann Gottlieb Graun: Ouvertüre und Allegro d-Moll, GraunWV A:XI:2 (Akademie für Alte Musik Berlin);
Johann Sebastian Bach: Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll, BWV 903 (Lise de la Salle, Klavier);
Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, RV 395 (Alessandro Tampieri, Viola d'amore; Accademia Bizantina);
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 95 (The English Concert: Trevor Pinnock);
Edvard Grieg: "Aus Holbergs Zeit", Gavotte, op. 40 (Philharmonisches Orchester Bergen: Ole Kristian Ruud)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspuch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (1|5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab.

Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befindet sich eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltssprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978

Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022

Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984

Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino Erné, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022

Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfw wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988

Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schubert: Impromptu As-Dur D 899 Nr. 4 (Maria João Pires, Klavier)
- Tschaikowsky: Capriccio italien op. 45 (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
- Mozart: Violinsonate G-Dur KV 301 (Hilary Hahn / Natalie Zhu, Klavier)
- Vivaldi: "Giustino" - Arie des Anstasio "Vedrò con mio diletto" (Lea Desandre, Mezzosopran / Ensemble Jupiter / Thomas Dunford)
- Gershwin: Three Preludes für Klavier, arrangiert für Blechbläserensemble (German Brass)
- Haydn: 3. Klavierkonzert F-Dur (Emanuel Ax / Kammerorchester Franz Liszt)
- Saint-Saëns: 3. Sinfonie c-Moll op. 78 "Orgelsinfonie" (Fritz Walthert, Orgel / hr-Sinfonieorchester / Yan Pascal Tortellier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Roberto Blanco, "Mutmacher"

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Konzert für Cembalo, Streicher und Basso continuo E-Dur BWV 1056 (Andreas Staier / Freiburger Barockorchester)
- Schumann: 1. Violinsonate a-Moll op. 105 (Carolin Widmann / Dénes Várjon, Klavier)
- Rossini: "Der Barbier von Sevilla" - Arie der Rosina "Una voce poco fa" (Pretty Yende,

Sopran / Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI / Marco Armiliato)
• Beethoven: Sechs Variationen D-Dur op. 76 (Evgenia Rubina, Klavier)
• Telemann: 5. Pariser Quartett A-Dur (Ensemble Florilegium)

14:30 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (1|5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab.

Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befindet sich eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltssprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der

Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978
Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022
Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trägt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984
Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino René, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022
Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfp wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind

und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988
Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal Das hr-Sinfonieorchester und Paavo Järvi mit Bruckners Achter

Die achte Sinfonie ist nicht nur Bruckners gewaltigste, sondern auch diejenige, die ihn in die tiefste Depression seines Lebens stürzte.

Leitung: Paavo Järvi

Bruckner: 8. Sinfonie c-Moll

(Aufnahme vom 29. und 30. September 2011 aus dem Großen Saal der Alten Oper Frankfurt)

Drei Jahre lang hat er von 1884-1887 an ihr gearbeitet. Als sie fertig war, schickte er sie an den Dirigenten Hermann Levi in der Hoffnung, er würde sie aufführen. Doch Levi wollte das Werk nicht dirigieren. Bruckner war tief enttäuscht, er verfiel in Depressionen. Weitere drei Jahre lang überarbeitete er bis 1890 das Werk. Die Uraufführung dieser Fassung am 18. Dezember 1892 in Wien war ein überwältigender Erfolg.

21:30 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast:
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung.

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit:
Am Mikrophon:
Heute mit:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Roberto Blanco, "Mutmacher"

Mittwoch, 08.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Pietro Locatelli: Concerto grosso Es-Dur, op. 7, Nr. 6 - "Il pianto d'Arianna" (Andrea Keller, Violine; Concerto Köln);
Franz Schubert: Sonate a-Moll, D 537 (Michael Endres, Klavier);
Erich Wolfgang Korngold: "Baby-Serenade", op. 24 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert);
Theodor Kirchner: Klavierquartett c-Moll, op. 84 (Fauré Quartett);
Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 4 c-Moll, op. 44 (Anna Malikova, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Thomas Sanderling)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 19 (Friedrich Gulda, Klavier; Wiener Philharmoniker: Horst Stein);
Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur, op. 50, Nr. 5 (Tokyo String Quartet);
Friedrich II. von Preußen: Flötenkonzert Nr. 2 G-Dur (Manfred Friedrich, Flöte; Kammerorchester Carl Philipp Emanuel: Hartmut Haenchen);
Franz Schubert: Sonate g-Moll, D 408 (Julia Fischer, Violine; Martin Helmchen, Klavier);
Charles Gounod: Symphonie Nr. 1 D-Dur (Beethoven Academie: Hervé Niquet)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gabriel Fauré: "Pelléas et Mélisande", op. 80 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel);
Michail Glinka: Trio pathétique d-Moll (Borodin Trio);
Johann Friedrich Fasch: Suite C-Dur, FWV K:c1 (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Anton Rubinstein: "Valse caprice", op. 86 (Sinfonieorchester der UdSSR: Jewgenij Swetlanow);
Gioacchino Rossini: "Tancredi", Ouvertüre (National Philharmonic Orchestra London: Riccardo Chailly);
Franz Liszt: "Der heilige Franziskus von Paula auf den Wogen schreitend", S 175 Nr. 2 (Lev Vinocour, Klavier);
Antonio Vivaldi: Violinkonzert E-Dur, RV 269 - "La primavera" (I Solisti Aquilani, Violine und Leitung: Daniele Orlando);
Malcolm Arnold: Four Cornish dances, op. 91 (Queensland Symphony Orchestra: Andrew Penny);
Johann Nepomuk Hummel: Potpourri G-Dur, op. 53 (Alexander-Sergei Ramirez, Gitarre; Sheila Arnold, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspuch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (2|5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab.

Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befindet sich eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltssprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978

Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022

Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984

Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino René, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022

Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfw wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988

Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 417 (Felix Klieser / Camerata Salzburg)
- Mendelssohn: Variations sérieuses d-Moll op. 54 (Stephen Hough, Klavier)
- Boccherini: Quintett E-Dur op. 13 Nr. 5 (Cuarteto Casals / Eckart Runge, Violoncello)
- Wagner: "Lohengrin" - Graiserzählung "In fernem Land, unnahbar euren Schritten" (Johan Botha, Tenor / RSO Wien / Simone Young)
- Bach: 3. Sonate g-Moll BWV 1029 (Rámon Ortega Quera, Oboe / Peter Kofler, Cembalo)
- Tschaikowsky: Danse russe (Janine Jansen, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Barry Wordsworth)
- Schubert: 5. Sinfonie B-Dur D 485 (Sinfonieorchester Basel / Dennis Russel Davies)
- Lully: Orchestersuite "Le Temple de la Paix" (La Simphonie du Marais / Hugo Reyne)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Walzer As-Dur op. 64 Nr. 3 (Alice Sara Ott, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 91 Es-Dur (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Hasse: "Orfeo" - Arie des Orfeo "Sempre a si vaghi rai" (Jakub Józef Orlinsky,

Countertenor / Il Pomo d'Oro / Maxim Emelyanychev)

- Rodrigo: Concierto de Aranjuez (Milos Karadaglic, Gitarre / London Philharmonic Orchestra / Yannick Nézet-Séguin)
- Mozart: Rondo a-Moll KV 511 (Vladimir Horowitz, Klavier)

14:30 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (2|5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab.

Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befindet sich eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltssprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der

Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978
Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022
Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984
Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino René, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022
Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfp wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind

und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988
Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

All You Need Is Love - Alle Welt singt Beatles-Songs
Die Songs der Beatles sind unverwundlich. In allen denkbaren Stilen werden sie nachgespielt: von Samba bis Salsa und vom klassischen Kunstlied bis zur barocken Orchestermusik. Selbst die experimentelle Avantgarde setzt sich mit den Fab Four aus Liverpool auseinander. Die schönsten Beatles-Bearbeitungen erschallen heute in Kaisers Klänge. Und zwischendurch covern die Herren McCartney, Lennon, Harrison und Starr sogar sich selbst.

21:00 Krimi-Klassiker mit Siegfried Wischnewski und Lola Müthel Krimi-Hörspiel | Tod von unbekannter Hand

Tod eines herrischen Impresarios
Sir John Fenton, erfolgreicher Theaterproduzent, ist ein höchst

unsympathischer Zeitgenosse. Er liebt es, über alles und alle die Kontrolle zu haben und seine Mitmenschen nach seiner Pfeife tanzen zu lassen. Auch vor Erpressung schreckt er nicht zurück. So kann es kaum verwundern, dass er nach einer Gartenparty in seinem Hause ermordet wird.

Fast jeder in seiner näheren Umgebung hatte ein handfestes Motiv, Sir John zu beseitigen. Die Zahl der Verdächtigen ist entsprechend groß. Da ist der Schauspieler Craig Hamilton, der von Sir John erpresst wurde, Sir Johns Exgeliebte Isobel Ashley, Dan Richardson, der Verlobte seiner neuen Liebschaft, Dr. Warren, sein Arzt, ebenfalls ein Erpressungsopfer Sir Johns, seine Frau Lady Moira Fenton. Sogar seine Schwiegermutter, Emily Williams, gerät in Verdacht. Inspector Fischer von Scotland Yard hat alle Hände voll zu tun, in den wilden gegenseitigen Verdächtigungen der Beteiligten einen roten Faden zu finden. Von der Lösung des Falls sind schließlich alle überrascht. Mit Siegfried Wischnewski, Lola Müthel, Eva-Maria Meinecke u.a. Charles Neilson Gattey, Jahrgang 1921, britischer Autor von Romanen, Biografien, Theaterstücken, Drehbüchern und Hörspielen. Zelma Bramley Moore (1890–1983), britische Schauspielerin und Autorin von Drehbüchern und Theaterstücken, davon einige gemeinsam mit Neilson Gattey.

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Am Mikrophon:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

Donnerstag, 09.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: "Das goldene Spinnrad", op. 109 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Georg-W. Schmöhe); Alexander von Zemlinsky: Trio d-Moll, op. 3 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Georg Philipp Telemann: "Deus judicium tuum regi da" (Miriam Meyer, Sopran; Gerhild Romberger, Alt; Topi Lehtipuu, Tenor; Stephan Loges, Bariton; Locky Chung, Bass; NDR-Chor; Dresdner Barockorchester: Hans-Christoph Rademann); Leoš Janáček: "Mládi" (Mitglieder der NDR Elbphilharmonie Orchesters); Alexander von Zemlinsky: "Triumph der Zeit", Drei Ballettstücke (Philharmonisches Staatsorchester Hamburg; Gerd Albrecht)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hubert Parry: "An English Suite" (Deutsche Streicherphilharmonie: Michael Sanderling); Bartomeu Cárceles: "La trulla" (La Colombina); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert e-Moll, Wq 15 (Michael Rische, Klavier; Berliner Barock Solisten); Anton Reicha: Klarinettenkonzert g-Moll (Dieter Klöcker, Klarinette; Prager Kammerorchester: Milan Lajcik); Richard Wagner:

"Rienzi", Ouvertüre (Philadelphia Orchestra: Wolfgang Sawallisch)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Klavierkonzert G-Dur, Hob. XVIII/4 (Andreas Frölich, Klavier; Delian Quartett); Édouard Lalo: "Fantaisie norvegienne" (Vladyslava Luchenko, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Jean-Jacques Kantorow); Luigi Boccherini: Quintett D-Dur, G 339 (Ensemble Concertant Frankfurt)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Eric Fenby: "Rossini on Ikla Moor", Ouvertüre (Royal Ballet Sinfonia: Gavin Sutherland); Stanisław Moniuszko: Contredanses (Anna und Ines Walachowski, Klavier); Johann Ladislaus Dussek: Klavierkonzert G-Dur, op. 1, Nr. 3 (Ulster Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Joseph Haydn: Klaviertrio fis-Moll, Hob. XV/26 (Trio Wanderer); Charles Gounod: "Le Tribut de Zamora", Danse grecque aus dem 3. Akt (London Symphony Orchestra: Richard Bonynges); Carl Maria von Weber: Großes Quintett B-Dur, Rondo, op. 34 (Eduard Brunner, Klarinette; Hagen Quartett)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspriech

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (3|5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab.
Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befindet sich eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltssprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978

Ins Deutsche übertragen von
Burkhard Kroeber, Hanser
Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die
unsichtbaren Städte" folgen zwei
Erzählungen des Autors. Zuerst
eine weitere Städtegeschichte,
dann eine besondere
Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022

Italo Calvino: Die Sommerfrische
auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton
und Asphalt sucht Marcovaldo
die Natur. Aber existiert sie
noch, die Natur?", fragt sich
Italo Calvino. Und so schickt
er seinen Helden, einen
Hilfsarbeiter und Vater einer
vielköpfigen Familie, die ihm
keine Ruhe lässt, auf die Suche
nach einer einzigen Nacht allein
in der Natur. Eine verschwiegene
Parkbank unter Kastanien
scheint ihm dafür der geeignete
Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984

Aus: Marcovaldo oder Die
Jahreszeiten in der Stadt
(Erzählungen), ins Deutsche
übertragen von Nino René, Heinz
Riedt und Caesar Rymarowicz, S.
Fischer Verlage

15.06.2022

Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des
etwas verspielten Art. Der Held
ist ein gewisser Qfwfq. Mehr
weiß man nicht von ihm. Es ist
nicht einmal sicher, dass es sich
um einen Menschen handelt.
Und was sein Alter betrifft, so
ist er ungefähr so alt wie das
Universum selbst. Mit seinem
Gefährten Pfwfw wetteifert er
beim Fangenspielen mit Atomen.
Allerdings nur so lange bis ihnen
die Atome ausgegangen sind
und die beiden sich aufs Spiel
mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988

Aus: Cosmicomics
(Erzählungen), ins Deutsche

übertragen von Burkhard
Kroeber, S. Fischer Verlage

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles
aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Rossini: Ouvertüre zur Oper
"Die diebische Elster" (London
Symphony Orchestra / Claudio
Abbado)
- Brahms: 1. Cellosolone e-
Moll op. 38 (Truls Mørk / Hélène
Grimaud, Klavier)
- Bach: 4. Orchestersuite D-
Dur BWV 1069 (Freiburger
Barockorchester / Gottfried von
der Goltz)
- Chausson: Sinfonische
Dichtung "Viviane" op. 5 (BBC
Philharmonic Orchestra / Yan
Pascal Tortelier)
- Haydn: Klaviertrio Nr. 27 C-Dur
(Haydn-Trio Eisenstadt)
- Puccini: "La Bohème" - Arie
"Sì, mi chiamano Mimi" (Renée
Fleming, Sopran / Orchestra
Sinfonica di Milano Giuseppe
Verdi / Marco Armiliato)
- Rigel: 4. Sinfonie c-Moll op. 12
(Le Concert de la Loge / Julien
Chauvin)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Harald Kimpel,
"documenta-Archivist"

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles
aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Falla: Danse espagnole,
bearbeitet für Violine und
Klavier von Fritz Kreisler (Leticia
Moreno / Ana-Maria Vera)
- Grieg: "Peer Gynt"
- "Solveigs Lied und
Wiegenlied" (Barbara Bonney,

Sopran / Sinfonieorchester
Göteborg / Neeme Järvi)
• Bach: Präludien und Fugen H-
Dur BWV 892 und h-Moll BWV
893 (Jewgenij Koroliow, Klavier)
• Dvorák: Streichquartett
F-Dur op. 96
"Amerikanisches" (Emerson
String Quartet)

14:30 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (3|5)

Städte als Orte des Wandels
und der Vergänglichkeit –
davon erzählt Marco Polo dem
mongolischen Herrscher Kublai
Khan in dessen kaiserlichen
Palast. Eine Stadt nach der
anderen hat der Sendreisende
besucht, jede trägt den Namen
einer Frau und hat eine
besondere Eigenart. Vor 50
Jahren erschien das berühmte
Städtebuch von Italo Calvino –
es bildet mehr als alle anderen
seiner Werke die poetische Kraft
des Autors ab.
Anastasia ist die erste Stadt von
der der Sendreisende Marco
Polo erzählt. Wenn du in dieser
Stadt aufwachst, erzählt er, hast
du mit einem Mal zahlreiche
Wünsche zugleich. Die Stadt
ist im Genuss all dessen, was
du nicht genießt, und so bleibt
dir nur in diesem Wunsch zu
wohnen. In Maurilia werde
der Reisende eingeladen,
zugleich mit der Stadt alte
Ansichtskarten zu besichtigen,
die zeigen, wie es früher hier
aussah: Statt des Busbahnhofs
stand da ein Huhn, statt der
Munitionsfabrik zwei Fräulein
mit weißem Sonnenschirm.
Und in Fedora, einer Metropole
aus grauem Stein, befindet sich
eine Glaskugel, in der man das
Modell für ein künftiges Fedora
sehe.

1972 erschien dieser Erzählband
mit 55 Miniaturen fiktiver Städte,
der sich jeder literarischen
Gattungseinordnung entzieht.
Italo Calvino wurde 1923
auf Kuba geboren, wuchs
in San Remo auf und starb
1985 in Siena. Sein Werk
wurde mit zahlreichen Preisen
ausgezeichnet und in alle
Weltsprachen übersetzt.

Nach 50 Jahren ist es an der Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978
Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022
Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984
Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino René, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022
Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfq wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind

und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988
Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 LIVE - Camille Thurman und die hr-Bigband in Frankfurt

Livesendung

Sie schreibt, sie singt und sie spielt: Camille Thurman. Eine junge US-amerikanische Musikerin, die Sie sich schon einmal merken sollten. Nach Europa schallt das Geflüster über sie noch leise herüber. In ihrer Heimat wird sie bereits mit Preisen in all ihren Disziplinen überschüttet.

Camille Thurman, Saxofon / Gesang
hr-Bigband
Jim McNeely, Leitung / Arrangements

(Übertragung aus dem hr-Sendesaal)

Als Komponistin ist sie bereits zweifach mit einem der landesweit wichtigsten Jazzpreise für junge Talente, dem ASCAP Herb Alpert Young Jazz Composers Award, ausgezeichnet, als Sängerin wird sie in der Presse gerne mit Sarah Vaughan oder Ella Fitzgerald verglichen und als Saxofonistin ist sie nun als erste Frau überhaupt seit zwei

Jahren Teil der berühmten Big Band Jazz At Lincoln Center mit Wynton Marsalis - reicht Ihnen das als roter Teppich?

Die hr-Bigband rollt ihn im Juni gerne für diese junge Musikerin aus, die dieses Projekt mit Chefdirigent Jim McNeely mehr als schmücken kann und Sie musikalisch verzaubern wird!

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit:
Am Mikrophon:
Heute mit:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Harald Kimpel, "documenta-Archivist"

Freitag, 10.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: "Meeresstille und glückliche Fahrt", op. 112 (Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Arnold Bax: Quintett (Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks); Anton Bruckner: Drei geistliche Chöre (Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter Dijkstra); Dmitrij Schostakowitsch: Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur, op. 107 (Alisa Weilerstein, Violoncello; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Pablo Heras-Casado); Georg Friedrich Händel: Chaconne G-Dur mit 21 Variationen, HWV 435 (Ragna Schirmer, Klavier); Max Steiner: "Vom Winde verweht", Suite (Münchener Rundfunkorchester: Charles Gerhardt)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Violinkonzert G-Dur, Hob. VIIa/4 (Il pomo d'oro, Violine und Leitung: Riccardo Minasi); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 7 (Alfredo Perl, Klavier); Joaquín Rodrigo: "Fantasia para un gentilhombre" (Manuel Barrueco, Gitarre; Philharmonia Orchestra: Plácido Domingo); Edvard Grieg: Sonate a-Moll, op. 36 (David Geringas, Violoncello);

Ian Fountain, Klavier); Robert Schumann: Konzert-Allegro mit Introdution d-Moll, op. 134 (Alexander Lonquich, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Heinz Holliger)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: "Dimitri", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hans E. Zimmer); Amanda Maier: Klaviertrio E-Dur (Bengt Forsberg, Klavier; Cecilia Ziliacus, Violine; Kati Raitinen, Violoncello); Edward Elgar: "Froissart", Ouvertüre, op. 19 (Münchener Rundfunkorchester: Basil Coleman)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henri-Joseph Rigel: Symphonie d-Moll, Allegro maestoso, op. 21, Nr. 2 (Le Cercle de l'Harmonie: Jérémie Rhorer); Pablo de Sarasate: "Romanza andaluza", op. 22, Nr. 1 (Katrín Scholz, Violine; Gerald Fauth, Klavier); Alexander Glasunow: "Die Jahreszeiten", Sommer, op. 67 (Royal Philharmonic Orchestra London: Vladimir Ashkenazy); Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 3 As-Dur, Allegro con anima, op. 170 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Joseph Martin Kraus: Sinfonie D-Dur (Concerto Köln); Antonio Maria Montanari: Concerto C-Dur, op. 1, Nr. 5 (Johannes Pramsohler, Violine; Ensemble Diderot)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (4|5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab.

Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befindet sich eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltssprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der

Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978
Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022
Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984
Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino René, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022
Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfp wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind

und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988
Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Telemann: Violinkonzert C-Dur (Elizabeth Wallfisch / L'Orfeo Barockorchester)
- Mendelssohn: Konzert-Ouvertüre "Die schöne Melusine" (City of London Sinfonia / Richard Hickox)
- Beethoven: Trio B-Dur op. 11 "Gassenhauer-Trio" (Eric Le Sage, Klavier / Paul Meyer, Klarinette / Claudio Bohórquez, Violoncello)
- Händel: "In sweetest harmony they lived" aus dem Oratorium "Saul" (Sophie Junker, Sopran / Le Concert de l'Hostel Dieu / Franck-Emmanuel Comte)
- Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- Mozart: Sinfonie C-Dur KV 338 (Kölner Kammerorchester / Helmut Müller-Brühl)
- Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur (Alice Sara Ott / Münchner Philharmoniker / Thomas Hengelbrock)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Margarete Mitscherlich, "Freud-Enkelin"

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:

(eine Auswahl)

- Smetana: Ouvertüre zur Oper "Die verkaufte Braut" (Cleveland Orchestra / Christoph von Dohnányi)
- Zelenka: 1. Oboensonate F-Dur ZWV 181 (Collegium 1704)
- Tschaikowsky: Nussknacker-Suite op. 71a (Claire Huangci, Klavier)
- Salieri: Sinfonie D-Dur "Sinfonia Veneziana" (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- Fauré: "Pie Jesu" aus dem Requiem op. 48, bearbeitet für Violoncello und Streichorchester (Christian-Pierre La Marca / Les Ambassadeurs / Alexis Kossenko)
- Händel: Harfenkonzert B-Dur op. 4 Nr. 6 (Andrea Vigh / Budapest Strings / Károly Botvay)

14:30 Lesung | Italo Calvino: Die unsichtbaren Städte (4/5)

Städte als Orte des Wandels und der Vergänglichkeit – davon erzählt Marco Polo dem mongolischen Herrscher Kublai Khan in dessen kaiserlichen Palast. Eine Stadt nach der anderen hat der Sendreisende besucht, jede trägt den Namen einer Frau und hat eine besondere Eigenart. Vor 50 Jahren erschien das berühmte Städtebuch von Italo Calvino – es bildet mehr als alle anderen seiner Werke die poetische Kraft des Autors ab. Anastasia ist die erste Stadt von der der Sendreisende Marco Polo erzählt. Wenn du in dieser Stadt aufwachst, erzählt er, hast du mit einem Mal zahlreiche Wünsche zugleich. Die Stadt ist im Genuss all dessen, was du nicht genießt, und so bleibt dir nur in diesem Wunsch zu wohnen. In Maurilia werde der Reisende eingeladen, zugleich mit der Stadt alte Ansichtskarten zu besichtigen, die zeigen, wie es früher hier aussah: Statt des Busbahnhofs stand da ein Huhn, statt der Munitionsfabrik zwei Fräulein mit weißem Sonnenschirm. Und in Fedora, einer Metropole aus grauem Stein, befinde sich

eine Glaskugel, in der man das Modell für ein künftiges Fedora sehe.

1972 erschien dieser Erzählband mit 55 Miniaturen fiktiver Städte, der sich jeder literarischen Gattungseinordnung entzieht. Italo Calvino wurde 1923 auf Kuba geboren, wuchs in San Remo auf und starb 1985 in Siena. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in alle Weltsprachen übersetzt. Nach 50 Jahren ist es an der Zeit, diesen Klassiker der postmodernen Literatur wieder aufzuschlagen.

Sprecher: Percy Adlon
BR, 1978
Ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, Hanser Literaturverlage

Noch mehr von Italo Calvino
Auf Italo Calvinos Buch "Die unsichtbaren Städte" folgen zwei Erzählungen des Autors. Zuerst eine weitere Städtegeschichte, dann eine besondere Schöpfungsgeschichte.

14.06.2022
Italo Calvino: Die Sommerfrische auf der Bank

"Mitten in der Stadt aus Beton und Asphalt sucht Marcovaldo die Natur. Aber existiert sie noch, die Natur?", fragt sich Italo Calvino. Und so schickt er seinen Helden, einen Hilfsarbeiter und Vater einer vielköpfigen Familie, die ihm keine Ruhe lässt, auf die Suche nach einer einzigen Nacht allein in der Natur. Eine verschwiegene Parkbank unter Kastanien scheint ihm dafür der geeignete Ort. Doch der Schein trügt.

Sprecher: Hans Peter Bögel
hr, 1984
Aus: Marcovaldo oder Die Jahreszeiten in der Stadt (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Nino René, Heinz Riedt und Caesar Rymarowicz, S. Fischer Verlage

15.06.2022

Italo Calvino: Spiel ohne Ende

Eine Schöpfungsgeschichte des etwas verspielten Art. Der Held ist ein gewisser Qfwfq. Mehr weiß man nicht von ihm. Es ist nicht einmal sicher, dass es sich um einen Menschen handelt. Und was sein Alter betrifft, so ist er ungefähr so alt wie das Universum selbst. Mit seinem Gefährten Pfwfw wetteifert er beim Fangenspielen mit Atomen. Allerdings nur so lange bis ihnen die Atome ausgegangen sind und die beiden sich aufs Spiel mit den Galaxien verlegen.

Sprecher: Peter Heusch
hr, 1988
Aus: Cosmicomics (Erzählungen), ins Deutsche übertragen von Burkhard Kroeber, S. Fischer Verlage

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal

LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt
Livesendung

Das hr-Sinfoniekonzert im Juni wird spanisch - oder kommt es einem nur spanisch vor? Alain Altinoglu, der Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters, leitet das Programm, in dem auch der Geiger Renaud Capuçon wieder zu erleben ist.
Renaud Capuçon, Violine
Leitung: Alain Altinoglu

Chabrier: España
Ravel: Sonate pour violon
(Orchestrierung: Yard Maresz)

Ravel: Tzigane
Ibert: Escales
Ravel: Boléro

(Übertragung aus dem Großen Saal)

Als Baske war der "Boléro"-Schöpfer Maurice Ravel vergleichsweise nahe am originären Spanien dran. Renaud Capuçon hingegen, Solist in der Orchesterversion von Ravels Violinsonate wie von Ravels "Tzigane", ist ganz Franzose. Ja, sein Spiel sei sogar noch französischer geworden in den letzten Jahren, sagt er. "Mein Musizieren hat heute einen französischen Akzent. Auch wenn ich spreche, hört man ja, dass ich Franzose bin. Genauso bringe ich auch mein Französischsein in die Musik ein. Das hat nichts mit Nationalstolz zu tun, aber viel mit Identität." Und in dieses französisch-spanische Umfeld fügt sich auch die Suite "Escales" von Jacques Ibert mehr als passend ein.

22:30 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit:
Am Mikrofon: Dagmar Fulle

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Margarete Mitscherlich, "Freud-Enkelin"

Samstag, 11.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Oboenkonzert C-Dur, RV 452 (Lajos Lencsés, Oboe; Streicher des SWR Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart);
Arnold Mendelssohn: "Finsternis decket das Erdreich", op. 90, Nr. 10 (Eva-Maria Schappé, Sopran; Ulrike Becker, Alt; Johannes Kaleschke, Tenor; Bernhard Hartmann, Mikhail Shashkov, Bass; SWR Vokalensemble Stuttgart: Frieder Bernius);
Franz Schubert: "Große C-Dur-Symphonie", D 944 (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen); Robert Schumann: Romanzen und Balladen, op. 146 (Amanda Chominsky, Flöte; Thomas Hauschild, Horn; SWR Vokalensemble: Rupert Huber);
Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 2, Sz 95 (Géza Anda, Klavier; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Hans Müller-Kray)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Es-Dur, KV 543 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Daniel Harding); Johannes Brahms: Sonate A-Dur, op. 100 - "Thuner Sonate" (Arabella Steinbacher, Violine; Robert Kulek, Klavier); Francis Poulenc: "Aubade" (Erik Le Sage, Klavier; Ein Instrumentalensemble: Stéphane Denève); Georg

Abraham Schneider: Sinfonia concertante D-Dur, op. 19 (Werner Grobholz, Violine; Jürgen Kußmaul, Viola);
Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Michel Blavet: Flötenkonzert a-Moll (Frank Theuns, Flöte; Les Buffardins)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hermann Goetz: Violinkonzert G-Dur, op. 22 (Gottfried Schneider, Violine; NDR Radiophilharmonie: Werner Andreas Albert); Carl Reinecke: Sonate a-Moll, op. 35 (Dian Baker, Eckart Sellheim, Hammerklavier); Bernhard Henrik Crusell: Concertino B-Dur (Karen Geoghegan, Fagott; BBC Philharmonic: Gianandrea Noseda)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Ouvertüre D-Dur, HWV 341 (Gábor Boldoczki, Trompete; Sinfonia Varsovia); Wolfgang Amadeus Mozart: Rondo a-Moll, KV 511 (Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier); Antonio Vivaldi: Violinkonzert E-Dur, RV 271 - "L'amoroso" (La Magnifica Comunità, Violine und Leitung: Enrico Casazza); David Popper: Violoncellokonzert Nr. 3 G-Dur, op. 59 (Wen-Sinn Yang, Violoncello; WDR Funkhausorchester Köln: Niklas Willén); Ludwig Thuille: Sextett B-Dur, Finale, op. 6 (Hexagon Ensemble); Georg Philipp Telemann: "Die Nationen", Ouvertüre B-Dur (Akademie für Alte Musik Berlin)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert g-Moll op. 8 Nr. 2 "Der Sommer" (Alexandra Conunova / Barockensemble)
- Chopin: Nocturnes op. 32 (Maurizio Pollini, Klavier)
- Mozart: Overtüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" (Staatskapelle Dresden / Colin Davis)
- Zuspuch ----
- Bärmann: 3. Klarinettenquintett Es-Dur op. 23 (Shirley Brill / Quatuor Terpsychordes)
- Telemann: Arie "Man wohnt mit Ergetzen" aus dem Oratorium "Holder Friede, heil'ger Glaube" (Regula Mühlemann, Sopran / Bayerische Kammerphilharmonie / Reinhard Goebel)
- Offenbach: Andante für Violoncello und Orchester (Ofra Harnoy / Bournemouth Symphony Orchestra / Antonio de Almeida)
- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Orpheus Chamber Orchestra)
- Bach: Fünf dreistimmige Inventionen BWV 787-791 (Till Fellner, Klavier)
- Dvorák: Walzer op. 54 Nr.1 für Klavier, bearbeitet für Streichquartett (Cecilia String Quartet)
- Haydn: 2. Hornkonzert D-Dur (Jasper de Waal / Concertgebouw Orchester / Henk Rubingh)
- Anonymus: La Folia (Artemandoline)
- Nachrichten-----
- Borne/Bizet: Carmen-Fantasie (Sharon Bezaly, Flöte / Ervin Nagy, Klavier)
- Händel: Concerto grosso G-Dur op. 6 Nr. 1 (hr-Sinfonieorchester / Andrea Marcon)
- Curtis: Non ti scordar di me (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)
- Beethoven: Klaviersonate e-Moll op. 90 (András Schiff)

- Nielsen: Hahnentanz aus "Maskerade" (Sinfonieorchester des Dänischen Rundfunks / Thomas Dausgaard)
- Klein: Cellosonate G-Dur op. 4 Nr. 3 (Kristin von der Goltz / Hille Perl, Viola da gamba / Lee Santana, Laute)
- Mendelssohn: Rondo brillant für Klavier und Orchester Es-Dur op. 29 (Ronald Brautigam / Neue Sinfonietta Amsterdam / Lev Markiz)
- Fauré: "Une châtelaine en sa tour" op. 110 für Harfe solo (Anne Sophie Bertrand)
06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschätze

1975 - Eliahu Inbal dirigiert Schubert
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt
Leitung: Eliahu Inbal

Schubert: Große C-Dur-Sinfonie D 944

(Aufnahmen vom 15. und 16. Mai 1975 aus dem hr-Sendesaal)

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

19:00 Opernbühne LIVE aus der MET in New York: Strawinskys "The Rake's Progress"

Livesendung

Wenn die Hände, das Herz und die Seele keine Aufgabe haben, hat der Teufel leichtes Spiel - so die Moral von der Geschichte, die Igor Strawinsky an das Ende seiner Oper "The Rake's Progress" stellt. Strawinsky wollte seine Oper als Fabel verstanden wissen, und so folgt man dem exemplarischen Niedergang des Lebemanns Tom Rakewell, erzählt mit leichter und spritziger Musik, für die sich Strawinsky deutlich an den Vorbildern des 18. Jahrhunderts orientiert.
Tom Rakewell - Ben Bliss
Anne Trulove - Golda Schultz
Nick Shadow - Christian Van Horn
Baba the Turk - Alice Coote
Father Trulove - James Creswell
Mother Goose - Eve Gigliotti
Sellem, Auktionator - Tony Stevenson
Wächter des Irrenhauses - Paul Corona

Chor und Orchester der Metropolitan Opera
Leitung: Susanna Mälkki

Strawinsky: The Rake's Progress

(Übertragung aus der MET)

Inspirieren ließ sich Igor Strawinsky von William Hogarths

Kupferstichfolge "A Rake's Progress" (1733-35), die er im Chicago Art Institute gesehen hatte. Gemeinsam mit seinen Librettisten W. H. Auden und Chester Kallman, zeichnet er in acht Bildern den schrittweisen Niedergang des jungen Libertins Tom Rakewell nach. Dieser verlässt seine Geliebte Anne Trulove und den idyllischen Landsitz ihres Vaters, um dem geheimnisvollen Fremden Nick Shadow für den Antritt seines Erbes nach London zu folgen. Dort führt er ein zügelloses Leben, verprasst sein gesamtes Geld und heiratet die bärtige Jahrmarktssensation Türkenbab. Nach einem Jahr verlangt sein Gehilfe Nick Shadow - niemand anderes als der Teufel selbst - seinen Lohn: Toms Seele.

2016 hatte Susanna Mälkki an der Met mit der Oper "L'Amour de Loin" von Kaija Saariaho debütiert, nun kehrt die finnische Dirigentin nach New York zurück, um Strawinskys neoklassizistische Oper zu leiten. Das Sängersenble wird angeführt vom amerikanischen Tenor Ben Bliss, an seiner Seite zwei Weltstars: die südafrikanische Sopranistin Golda Schultz und die britische Mezzosopranistin Alice Coote.

23:00 The Artist's Corner | Points

Die elektroakustische Musik der Komponistin Ruth Anderson (1928-2019)

Die aus Montana stammende Komponistin Ruth Anderson studiert u.a. bei Darius Milhaud und Nadia Boulanger in Paris. Anfang der 1960er Jahre belegt sie einen Kurs am Columbia-Princeton Electronic Music Center.

Und Studioleiter Vladimir Ussachevsky ermutigt sie, eigene elektronische Musik zu kreieren. 1968 gründet sie an der City University of New York das Hunter College Electronic Music Studio - eines der ersten amerikanischen Studios für elektronische Musik, das von einer Frau initiiert und geleitet wird. Hier entstehen einige von

Andersons einflussreichsten Werken. Sie beschreibt ihre Arbeit als Entwicklung "aus einem Verständnis von Klang als Energie, die den eigenen Seinszustand beeinflusst. Dies sind Stücke, die dazu gedacht sind, die Ganzheit des Selbst und die Einheit mit anderen zu fördern." Ruth Anderson, die im November 2019 gestorben ist, hinterlässt ein relativ kleines, aber signifikantes Werk elektronischer Musik.

Sonntag, 12.06.2022



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll, op. 16 (Joseph Moog, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Nicholas Milton); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett D-Dur, op. 83 (Rasumowsky Quartett); Carl Philipp Emanuel Bach: Orgelkonzert G-Dur, Wq 34 (Rainer Oster, Orgel; Ensemble Parlando); Johann Caspar Ferdinand Fischer: "Uranie" (Gerald Hambitzer, Cembalo); Enrique Granados: Klavierquintett g-Moll (Ensemble Variable)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur, op. 93 (Berliner Philharmoniker; Herbert von Karajan); Georg Philipp Telemann: Konzert, TWV 53:A2 (Emmanuel Pahud, Flöte; Rainer Kussmaul, Violine; Berliner Barock Solisten); Claude Debussy: "Khamma" (Finnisches Radio-Sinfonieorchester: Jukka-Pekka Saraste); Wolfgang Amadeus Mozart: Missa brevis C-Dur, KV 220 - "Spatzenmesse" (Ann Monoyios, Sopran; Elisabeth Graf, Alt; Oly Pfaff, Tenor; Franz-Josef Selig, Bass; Christoph Lehmann, Orgel; Kölner Kammerchor; Collegium Cartusianum. Köln: Peter Neumann); Joseph Haydn:

Symphonie Nr. 92 G-Dur - "Oxford Sinfonie" (London Symphony Orchestra: Colin Davis)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Maurice Ravel: "Shéhérazade" (Sylvia McNair, Sopran; Boston Symphony Orchestra: Seiji Ozawa); Clara Schumann: Sonate g-Moll (Margarita Höhenrieder, Klavier); Erich Wolfgang Korngold: "Märchenbilder", op. 3 (BBC Philharmonic: Matthias Bamert)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Albert Lortzing: "Der Waffenschmied", Ouvertüre (Münchener Rundfunkorchester: Kurt Eichhorn); Carl Czerny: Konzert C-Dur, Allegro con brio, op. 153 (Klavierduo Tal & Groethuysen; Münchener Rundfunkorchester: Bruno Weil); Emilie Mayer: Klaviertrio D-Dur, Scherzo, op. 13 (Trio Vivente); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso h-Moll, op.6, Nr. 12 (Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Fanny Hensel: Fantasie g-Moll (Johannes Moser, Violoncello; Alasdair Beatson, Klavier); Johann Nepomuk Hummel: Konzert G-Dur, Finale, op. 17 (Mirijam Contzen, Violine; Herbert Schuch, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Reinhard Goebel)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 176 "Es ist ein trotzig und verzagt Ding"
• Pacey: Tres sunt (Choir of Clare College Cambridge / Graham Ross)

- Hasse: Orgelsonate G-Dur (Martin Rost)
- Palestrina: Motette "O beata et benedicta et gloriosa Trinitas" (Taverner Consort / Andrew Parrott)
- Janca: Kleine Suite für Orgel (Andreas Sieling)
- Rheinberger: Missa Sanctissimae Trinitatis (Regensburger Domspatzen / Georg Ratzinger)
- Händel: Orgelkonzert g-Moll op. 4 Nr. 1 (Richard Egarr / Academy of Ancient Music)
Etwa ab 7:15 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 176 "Es ist ein trotzig und verzagt Ding" (Yukari Nonoshita, Sopran / Robin Blaze, Countertenor / Peter Kooij, Bass / Bach-Collegium Japan / Masaaki Suzuki)

07:30 Morgenfeier

Rasante Fahrt im allerersten Auto

**08:00 Rasante Fahrt im allerersten Auto
Lauschinsel | Mein erstes Auto war rot | Von Peter Schössow**

Gelesen von Sascha Nathan, Joshua & Malte Lieb
Das erste Auto ist immer das schönste. Vor allem dann, wenn man es selbst gebaut hat. Mit dem Opa zusammen wird gehämmert, geschliffen und geschraubt – und schon ist der rote Tretflitzer startklar. Noch fix ein paar Verkehrszeichen kennenlernen, und los geht's zur ersten großen Tour. Und die ist immer die tollste. Auch wenn unterwegs nicht alles glattgeht und der große Bruder mit dem kleinen auf der Rückbank eine ziemlich rasante Fahrt erlebt.

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

**11:30 Religionen auf dem Weg
Camino | Sendungstitel**

Religionen auf dem Weg

12:00 Literaturland Hessen

hr2-Literaturpreis 2022 – Lass es raus

Sie sind jung, sie lassen's raus und sie wollen gewinnen: Zehn junge Autorinnen im Wettbewerb um den hr2-Literaturpreis. Neugierig? Dann stimmen Sie mit ab!

Über 500 junge Autorinnen und Autoren im Alter zwischen 16 und 25 Jahren haben in diesem Jahr am "Jungen Literaturforum Hessen-Thüringen" teilgenommen. Zehn junge Frauen haben den Hauptpreis gewonnen und kandidieren jetzt mit ihren Texten für den hr2-Literaturpreis.

hr2-kultur hat ihre Prosatexte und Gedichte mit professionellen Stimmen vertont und für die Online-Abstimmung bereitgestellt.

Sie hören im Literaturland Hessen eine Collage aus den Wettbewerbs-Texten.

Sämtliche Texte und ihre Autorinnen können Sie auf der Webseite des hr2-Literaturpreis-Wettbewerbs in Bild, Text und Audio kennenlernen.

Dort können Sie Ihre Favoritin auch ganz aktiv unterstützen. Welche Geschichte oder welches Gedicht begeistert Sie am meisten? Machen Sie mit und voten Sie für Ihren Lieblingstext und seine Autorin!

Die Online-Abstimmung endet am 5. Juli 2022.

Wenn Ihre Kandidatin gewinnt, können Sie einen weiteren Text von Ihr hören und sie besser kennenlernen. Denn die hr2-Literaturpreisträgerin erhält neben dem Preisgeld von 500 Euro die Gelegenheit, sich mit einem neuen Text zu präsentieren - in hr2-kultur und im Audio auf hr2.de.

Der traditionsreiche Wettbewerb "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen" wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft

und Kunst und der Thüringer Staatskanzlei gemeinsam mit dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm veranstaltet, Kooperationspartner ist die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Seit 2010 beteiligt sich hr2-kultur mit dem hr2-Literaturpreis am Wettbewerb.

Sendung: hr2-kultur, "Literaturland Hessen", 12.06.2022, 12:04 Uhr

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Young and joyful bandit – Rainer Werner Fassbinders Filmmusik Von "Lili Marleen" bis "Berlin Alexanderplatz": Die Filme von Rainer Werner Fassbinder stecken voller Musik und Lieder. Im Film gesungen werden sie u.a. von Jeanne Moreau und Günther Kaufmann. Chansonsängerinnen wie Ingrid Caven und Hanna Schygulla haben ihre Fassbinder-Songs noch heute im Repertoire. Zum 40. Todestag des Regisseurs am 10.6. streifen Kaisers Klänge durch die filmmusikalischen Welten von Rainer Werner Fassbinder.

14:00 Menschen und ihre Musik

Dirigent Jonathan Stockhammer: "Brahms bitte nur mit Schmalz!" Der Dirigent Jonathan Stockhammer gilt als Experte für Neue Musik, aber er liebt es, wenn Brahms mit Schmalz gespielt wird. Überhaupt geht ihm Emotion über alles. Sei es in den Songs der Beatles, in einer Mahler-Sinfonie oder in einem Jazzstück von Chick Corea. Jonathan Stockhammer hat viel über Musik zu erzählen, aber auch darüber, wie es ist, als Amerikaner in Deutschland zu leben oder als Jugendlicher in LA auf Schritt und Tritt prominenten Filmschauspielern zu begegnen.

16:00 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Tschaikowsky: Nocturne d-Moll (Mischa Maisky, Violoncello / Paavo Järvi)
- Haydn: Sinfonie Nr. 90 C-Dur (Hugh Wolff)
- Bach: Violinkonzert a-Moll BWV 1041 (Vilde Frang / Philippe Herreweghe)
- Brahms: 1. Serenade D-Dur op. 11 (Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters: Ioan-Cristian Braica, Kontrabass / Annette Müller, Violoncello / Ingrid Albert, Viola / Aisling O'Dea, Violine / Christian Lampert, Horn / Margaret Dudley, Fagott / Ulrich Büsing, Klarinette / Sven van der Kuip, Klarinette / Sebastian Wittber, Flöte)
- Falla: Nächte in spanischen Gärten (Javier Perianes, Klavier / Andrés Orozco-Estrada)

18:00 ARD-Radiofeature

Milliardengrab Atomkraft | Doku über unkalkulierbare Kosten | Tom Schimmeck
Einst galt die Kraft der Kernspaltung auch in Deutschland als Garant für Wachstum und Wohlstand. 1955 wurde Franz-Josef Strauß erster "Atom-Minister". Im Jahr darauf forderte ein SPD-Parteitag "die Entwicklung von Kernkraftmaschinen ... für feste und fahrbare Kraftstationen, für Schiffe, Flugzeuge und andere Verkehrsmittel". 1961 lieferte der erste Atomreaktor Strom für die Westrepublik. 1966 ging das erste Kernkraftwerk der DDR ans Netz.

"Kernenergie" - von "Atomkraft" sprachen damals nur die Gegner - war lange Staatsräson: der Treibstoff des Fortschritts, die Rettung vor der "Ölkrise". Milliarden flossen in die Forschung und den Bau der Reaktoren. Bei der Beseitigung des strahlenden Mülls halfen Behörden großzügig - bis an die Grenzen der Legalität.

Die politische Schlacht um das Für und Wider währte Jahrzehnte. Durch den Super-GAU von Tschernobyl 1986

wuchsen die Zweifel. Doch erst die dreifache Kernschmelze von Fukushima 2011 zementierte den deutschen Ausstieg. Ende 2022 sollen die letzten drei deutschen AKW abgeschaltet werden. Eine Ära geht zu Ende. Wie teuer wird sie uns zu stehen kommen?

Der Abriss der Atomruinen wird Jahrzehnte dauern. Schon heute warten an die 120000 Kubikmeter schwach- und mittelradioaktiver Abfälle in Zwischenlagern auf ihre letzte Ruhestätte. Bis zum Jahr 2050 sollen noch einmal rund 180000 Kubikmeter hinzukommen. Das größte Müllproblem: das hochradioaktive Erbe. Wenn Ende dieses Jahres das letzte deutsche AKW abgeschaltet wird, dürften es etwa 27000 Kubikmeter sein – circa 1900 Behälter mit Abfällen, die noch viele hunderttausend Jahre gefährlich bleiben.

Doch schon ist – nicht zum ersten Mal – von einer Renaissance der Atomkraft die Rede. Nachbarn wie Frankreich setzten ohnehin auf die nukleare Option. Wachsende Spannungen in Europa haben die Debatte um die Versorgungssicherheit auch in Deutschland neu eröffnet.

NDR 2022

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit:
Konzerte und Produktionen u.a. mit:
Am Mikrophon:

20:00 Konzertsaal Pianist Seong-Jin Cho und das Rundfunk- Sinfonieorchester Berlin

Als der junge Südkoreaner Seong-Jin Cho 2015 den 1. Preis beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau gewann, waren sich alle einig: Er ist einer, der etwas zu sagen hat. Seong-Jin Cho, Klavier

Rundfunk-Sinfonieorchester
Berlin
Leitung: Vladimir Jurowski

Elena Firsova (*1950): Der Garten der Träume (Hommage à Schostakowitsch) op. 111
Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54
Schostakowitsch: 15. Sinfonie A-Dur op. 141

(Aufnahme vom 15. Januar aus dem Konzerthaus Berlin)

Als Teenager kam er nach Frankreich, studierte am Pariser Konservatorium, später zählte u.a. Alfred Brendel zu seinen Mentoren. Vor allem sein untrüglicher Sinn für Poesie und Klarheit machen ihn zu einem besonderen Interpreten romantischer Literatur. Wie geschaffen für Robert Schumanns Klavierkonzert! Den Rahmen hierfür bildet russische Musik: Elena Firsovas "Garten der Träume" entstand 2006, zum 100. Geburtstag von Dmitri Schostakowitsch. In ihrem sinfonischen Garten begegnet sie immer wieder den Tönen D-S-C-H. Auch die letzte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch ist reich an Traumbildern und mysteriösen Anspielungen. Oft wird diese Sinfonie als Quintessenz seines Lebens betrachtet, die aber keinen Endpunkt darstellen will.

22:00 Krachts tragikomische Annäherung an die eigene Biografie Hörspiel-Premiere | "Eurotrash" von Christian Kracht (1 von 2)

In der Regie von Walter Adler
Also... ich musste wieder auf ein paar Tage nach Zürich.
Mutter am Telefon: Ich muss dich dringend sprechen... komm bitte rasch!
Es war ganz unheimlich gewesen am Telefon... dazu muss ich sagen, dass ich vor einem Vierteljahrhundert eine Geschichte geschrieben hatte,

die ich aus irgendeinem Grund "Faserland" genannt hatte. Es endet in Zürich, sozusagen auf dem Zürichsee, relativ traumatisch...

So schließt Christian Kracht in Eurotrash den Kreis zu seinem Debütroman von 1995 und begibt sich in seiner Geschichte wieder auf eine Reise durch die Welt, aber vor allem durch das zerstörte Leben seiner Protagonisten. Der Erzähler bricht diesmal zusammen mit seiner kranken, exzentrischen Mutter zu den Orten seiner Kindheit auf – in einem Taxi, mit sechshunderttausend Franken in einer Plastiktüte. Eigentlich will die Mutter eine letzte Reise nach Afrika unternehmen, wo sie sich einstmals glücklich wähnte. Aber es geht in die Gegenrichtung, an die Orte von Schuld und Zerstörung: zuerst nach Saanen, wo ihr Sohn geboren wurde, dann auf einen Gletscher, weiter an den Genfer See und zum Chalet des verstorbenen Vaters sowie endlich an Jorge Luis Borges' Grab. Mutter und Sohn erinnern sich auf sehr unterschiedliche und oft konterkarierende Weise an ihre sexuelle Missbrauchserfahrung, an die Nazivergangenheit der Familie und an den steilen Aufstieg des Vaters an der Seite des Verlegers Axel Springer. Eurotrash ist ein tragikomisches Spiel mit der eigenen Biografie, von Walter Adler mit u.a. Jutta Hoffmann und Sylvester Groth als Mutter und Sohn als Hörspiel trefflich in Szene gesetzt. Mit Sylvester Groth, Jutta Hoffmann, Martin Hug, Cyril Hilfiger, Werner Wölbern u.v.a. Christian Kracht, geboren 1966 ist ein Schweizer Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist. Seine Romane »Faserland«, »1979«, »Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten«, »Imperium« und »Die Toten« sind in über 30 Sprachen übersetzt. 2012 erhielt Christian Kracht den Wilhelm-Raabe-Preis, 2016 den Schweizer Buchpreis und den Hermann-Hesse-Literaturpreis. Der Kosmopolit

Kracht klassifiziert seine Arbeiten als light entertainment und sagt aber auch: »Das höchste Erreichbare in der Kultur ist nach der Architektur die Komödie. Ich begreife meine Werke humoristisch«.

23:30 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich